

1 FAHRRAD FINDET...

Stadt Land Fluss

START UND ZIEL

Bürger und Sozialzentrum Huchting, Amersfooter Str. 8

TOURENLÄNGE

13,6 km

TOUR MERKMALE

Nur bedingt Anhänger geeignet, Bademöglichkeit, viel Natur mit nicht asphaltierten Wegen, verkehrsarm.

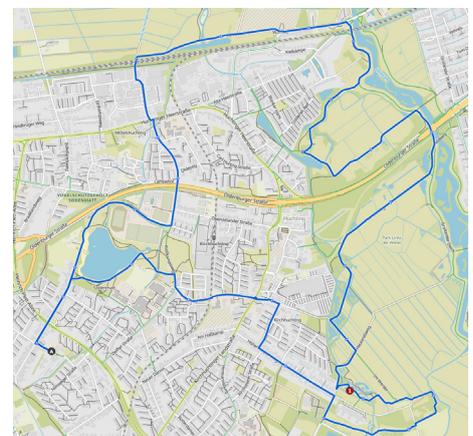
 **LINK ZUR TOUR
AUF KOMOOT:**



KURZE TOURBESCHREIBUNG

Los geht es am Bürger- und Sozialzentrum Huchting. Kurz darauf an der Kreuzung Am Sodenmatt / Heinrich-Plett-Allee kann sich auf dem Wochenmarkt (Mittwoch, Freitag und Samstag vormittag) mit Reiseproviant eingedeckt werden. Vorbei an der Stadtteifarm Huchting e.V. und dem Sodenmattsee führt der Weg durch Huchting entlang des Wardamms bis zur Ochtum und dem Park links der Weser.

Aussichtshügel, Schaf und Pferdeweiden, Rast- und Picknickplätze, ein Fledermausbunker und ein Baumlehrpfad laden zum Entdecken, Verweilen und Staunen ein. Nach der Rundtour durch den Park geht es zurück nach Huchting zu einem kühlen Bad in den Sodenmattsee.



Strecke ist als Rundtour im Uhrzeigersinn geplant, kann jedoch in beide Richtungen gefahren werden. Ein Einstieg in denn Rundkurs ist überall möglich.

17 ZIELE UM DIE ERDE UND IHRE BEWOHNER:INNEN ZU SCHÜTZEN

2015 haben sich 193 Staaten der Vereinten Nationen (UN) zusammengetan und 17 Ziele formuliert, um die Erde und ihre Bewohner:innen zu schützen. Die Ziele sind vielfältig: Klima und die Ökosysteme sollen geschützt werden, weniger Rohstoffe verbraucht werden, alle Menschen sollen genug zu essen, zu trinken, saubere Luft und Medizin haben. Auch bessere Bildung, gerechte Arbeit und Gleichberechtigung sind wichtig. Ein bisschen abstrakt? Um zu sehen, wie nachhaltig wir in Bremen leben, könnt ihr auf der Tour verschiedene der 17 Ziele erfahren und entdecken.



REGIONAL KAUFEN – FRISCH UND LECKER!

Kauft doch auf dem kleinen Wochenmarkt Am Sodenmatt für ein Picknick im Park ein. Fragt mal ob es Bioprodukte gibt, wo das Gemüse herkommt und wie weit die Anreise des Verkaufenden zum Markt war. Oder wie die Tiere, deren Fleisch, Eier, Milch und Käse hier verkauft wird, leben.



NATUR UND TIERE IN DER STADT ERLEBEN

Die Stadtteolfarm Huchting e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bremen und ein außerschulischer Bildungsort. (Gruppen nur nach Anmeldung) Auf dem Naturgelände direkt am Sodenmattsee leben typische Bauernhoftiere wie Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse, Ponys, Esel, Alpakas und Katzen. Öffnungszeiten und Angebot unter: <https://stadtteolfarm.de/>



WAS KANN JEDER TUN UM DIE VIELFALT VON PFLANZEN UND TIEREN ZU ERHALTEN UND NATURRÄUME ZU SCHÜTZEN:

- Kauft Bioprodukte am besten aus der Region
- Weniger oder kein Fleisch essen – Für die Fleischproduktion werden Wälder abgeholzt
- Blumen statt Rasen im Garten – das hilft den Bienen
- Beim Kräuter sammeln oder Blumen pflücken immer nur so viel nehmen, dass die Pflanze überlebt.
- Haltet Hunde an der Leine insbesondere in der Brutzeit
- Kauft ein Los der Brügerparktombola, damit unterstützt ihr den Park links der Weser und den Bürgerpark
- Nehmt Euren Abfall nach dem Picknick wieder mit

Im Park wird landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Wildnis und Waldinseln verbunden und durch ein Wegenetz zu einem natürlich wirkenden Erholungsraum.

PARK LINKS DER WESER

Der 239 Hektar große Park links der Weser entstand 1976 durch eine Bürgerinitiative, die dadurch den Bau einer Autobahn und Eisenbahntrasse in diesem Gebiet verhinderte. 1989 wurde als Ausgleich für den Flughafenbau, die Ochtum verlegt und zu einem schlängelnden Flusslauf mit naturnah gestalteten Ufer- und Flachwasserzonen geformt, der den Park in Süd-Nord Richtung durchfließt. Ebenso wie der Bürgerparkverein finanziert sich der Verein Park links der Weser über Spenden. Ein solcher Park beherbergt viele Tiere und Pflanzen und trägt somit dazu bei die Artenvielfalt zu fördern. Das ist auch für uns Menschen wichtig.

Ohne zum Beispiel die Bienen, die die Obstblüten bestäuben, würden keine Früchte an den Bäumen wachsen. Oder die Vögel, die das Obst fressen und so die Kerne durch ihre Ausscheidungen an andere Orten verteilen. Dort kann dann eine neue Pflanze wachsen. So tragen alle Tiere und Pflanzen zum Erhalt des Naturraumes bei.



EIN PARK – EIN ERHOLUNGORT – EIN STÜCK (FAST) NATÜRLICHER LANDSCHAFT

Im Park ist es wesentlich ruhiger als an den vielbefahrenen Straßen in der Stadt. Das ist wohltuend! Denn obwohl wir uns an die ständige Geräuschkulisse der Stadt gewöhnt haben, sind sie eine Belastung für unsere Gesundheit.

Ohne Autoverkehr die Wege des Parks mit dem Fahrrad abzufahren ist entpant. Es lässt sich gut nebeneinander fahren, quatschen und dabei die Natur entdecken.

Pferde oder Schafe sind immer einen Stopp wert. Einfach mal barfuß durch das Gras laufen, die Samen der Pustebume auf die Reise schicken oder im Schatten liegen und ein Buch (vor-)lesen. Naturräume sind Erholungsräume die uns und unserer Gesundheit gut tun.

Fuchs und Hase sagen sich hier buchstäbliche gute Nacht. Eichhörnchen laufen die Bäume rauf und runter, Bisams schwimmen durch die Gräben und Rehe grasen auf den Weiden.

Beeindruckend große Vögel wie Graureiher und Weißstorch könnt ihr hier ebenfalls beobachten. Vielleicht hört ihr einen Kuckuck rufen oder einen Specht klopfen? Oder ihr findet die blaue Feder eines Eichelhähers. Macht mal Pause im Park zum Schauen und Lauschen. Es gibt immer was zu entdecken. Vielleicht entdeckt ihr einige dieser Tiere oder noch ganz andere?



WO SEID IHR GRADE?

Schaut im Park immer mal wieder in den Himmel, vielleicht habt ihr Glück und ihr seht ein Flugzeug starten oder landen, denn die Flughafen-Landebahn ist gar nicht weit weg. Wenn ihr eine Fahrradkarte / Stadtplan dabei habt schaut mal rein, wenn ihr ein Flugzeug seht. Kannst du herausfinden wo ihr seid? Auf einer Karte sind Wiesen und Wälder meist grün, Wasser ist immer blau und Häuser sind of grau. Eine Karte ist das, was ein Vogel , der hoch über der Erde fliegt sieht. Kannst du dir vorstellen wie du über dir fliegst und erkennen wo du auf der Karte gerade bist?



FAHRRAD FAHREN IST KLIMASCHUTZ

Heute seid ihr mit dem Fahrrad unterwegs und nutzt damit DAS Klimaschutzumsetzungsgerät überhaupt! Es ist leise, stinkt nicht und braucht wenig Platz. Es verbrennt keine fossilen Brennstoffe, lässt sich reparieren und ist aus Bremens Lebens nicht wegzudenken – ein Stück Kultur eben!



**Der ADFC ist ein Verein für Radfahrende und alle, die es werden wollen.
Als Klimaschütze vertreten wir die Ansicht, dass nachhaltige
Mobilität endlich ernst genommen und nachhaltig gefördert werden muss.**



Das Projekt FAHRRAD TRIFFT... 17 ZIELE wird Gefördert durch:



Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Freie
Hansestadt
Bremen